



Quartalsbericht Q1 2009

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009

InTiCa Systems erreicht bei rückläufigen Umsätzen planmäßig ein Ergebnis auf Niveau des Vorjahresquartals

Zukunft durch Innovation



InTiCa Systems AG Q1 2009 in Zahlen

Der Konzern	Q1 2007 in TEUR	Q1 2008 in TEUR	Q1 2009 in TEUR	Veränderung
Umsatzerlöse	11.022	9.563	5.576	-41,7%
Umsatzrendite	5,6%	-4,3%	-9,3%	-
EBITDA	1.389	568	465	-18,1%
EBIT	930	-268	-382	-
EBT	984	-354	-445	-
Quartalsergebnis	613	-414	-520	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,14	-0,10	-0,12	-
Cashflow gesamt	2.504	8.302	-3.628	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit *	1.733	-395	-3.137	-
Investitionen	601	1.808	553	-69,4%

* Für 2007 wurde der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Die Zahlen für 2008 und 2009 haben eine abweichende Berechnungsmethodik.

	31.12.2007 in TEUR	31.12.2008 in TEUR	31.3.2009 in TEUR	Veränderung
Bilanzsumme	43.855	40.189	38.656	-3,8%
Eigenkapital	25.869	21.478	20.822	-3,1%
Eigenkapitalquote	59%	53%	54%	-
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag)	236	241	229	-5,0%

Die Aktie	2007	2008	2009 (bis 31.3.)
Jahresschluss (XETRA in EUR)	9,15	1,70	1,80
Jahreshöchstkurs (XETRA in EUR)	19,60	9,04	2,15
Jahrestiefstkurs (XETRA in EUR)	8,50	1,40	1,29
Marktkapitalisierung zum Jahresschluss (in Mio. EUR)	39,2	7,3	7,7
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

Die Aktienkurse wurden auf Basis der aktuellen Aktienanzahl von 4,287 Millionen Stück berechnet.

Inhalt

InTiCa Systems im ersten Quartal 2009	4
Vorwort des Vorstands	4
Konzernlagebericht	5
InTiCa Systems-Aktie	5
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	7
Risiko- und Chancenbericht	8
Nachtragsbericht	8
Prognosebericht	8
Konzernabschluss Q1 2009	9
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
Konzernanhang	15
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	18
Finanzkalender/Impressum	19

InTiCa Systems im ersten Quartal 2009

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

die weltweite Rezession belastete auch den Geschäftsverlauf von InTiCa Systems im ersten Quartal 2009. Der Nachfragerückgang schlug sich ausschließlich im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik nieder. So musste die InTiCa Systems AG im ersten Quartal 2009 aufgrund der konjunkturellen Lage einen Rückgang im Umsatz hinnehmen, der mit EUR 5,6 Mio. rund EUR 4 Mio. unter dem Vorjahreswert lag.

Die Segmente Industrieelektronik und Automobiltechnologie zeigen weiterhin eine positive Umsatzentwicklung, sind aber noch nicht in der Lage, den Wegfall der Umsätze im Segment Kommunikationstechnik zu kompensieren.

Aufgrund der bereits in 2008 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen konnte das Quartalsergebnis allerdings mit EUR -0,5 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (2008: EUR -0,4 Mio.) gehalten werden. Das EBITDA war mit EUR 0,5 Mio. positiv und lag damit ebenfalls nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals (2008: EUR 0,6 Mio.).

Besonders erfreulich zu berichten ist, dass der Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr planmäßige Zuwächse verzeichnen kann.

Nach wie vor steht InTiCa Systems dieses Jahr absatzseitig allerdings vor zwei wesentlichen Herausforderungen:

Zum einen muss der durch den zunehmenden Wettbewerb und das Nachlassen der Wachstumsdynamik im Bereich DSL verursachte Absatzrückgang und Preisdruck im Bereich Telekommunikationstechnik kompensiert werden. Zum anderen müssen wir mit unseren Produktinnovationen im Bereich der Automobiltechnologie und Industrieelektronik Umsatzerfolge entgegen dem allgemeinen Branchentrend erringen. Das kann uns insbesondere dort gelingen, wo innovative Produkte gleichzeitig den Komfort oder die Sicherheit erhöhen und die Kosten senken.

Wir haben bereits im letzten Geschäftsjahr damit begonnen, unsere eigenen Kostenstrukturen in erheblichem Umfang anzupassen sowie das Produktportfolio zu diversifizieren. Ziel dieser Maßnahmen ist es, bei einem positiven Cashflow und einem stabilen Umsatzniveau eine tragfähige Basis für zukünftiges profitables Wachstum zu legen.

Für das Geschäftsjahr 2009 gehen wir daher weiterhin von einer Umsatzstabilisierung und einer wesentlichen Ergebnisverbesserung aus.

Passau, im Mai 2009

Ihr



Walter Brückl
Vorstandsvorsitzender



Günther Kneidinger
Vorstand

Konzernlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2009

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verlief im ersten Quartal 2009 stark rezessiv und war geprägt von dem weltweiten Konjunkturabschwung, der auch die vormals starken Wachstumsregionen in Asien erfasste. Die Wirtschaftstätigkeit in Europa und Nordamerika geriet erheblich ins Stocken, was spürbare Auswirkungen auf die deutsche Exportwirtschaft hatte. Nach vorläufigen Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) nahm das Bruttoinlandprodukt um 1,4% gegenüber dem Vorjahresquartal ab. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute und offiziellen Stellen rechnen für das Gesamtjahr weiterhin mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung zwischen 3% und 6% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang wird sich auch auf die für InTiCa Systems relevanten Märkte auswirken.

Die InTiCa Systems-Aktie¹⁾

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise belasten weiterhin das Investorenvertrauen auf den internationalen Kapitalmärkten. Der Kurs der InTiCa Systems-Aktie verzeichnete in diesem Umfeld jedoch eine positive Entwicklung. Am Anfang des Jahres lag der Kurs bei EUR 1,29. Im März und April erholten sich die Aktienmärkte etwas und die wichtigen Indizes konnten die zuvor erlittenen starken Verluste etwas wettmachen. Auch die InTiCa Systems-Aktie profitierte von der allgemeinen Erholung und den mittlerweile wieder positiven Aussichten der Unternehmensentwicklung. Mitte/Ende April stieg der Kurs wieder auf über EUR 3,00 an und konnte dieses Niveau halten.

Am 13. Mai 2009 schloss die InTiCa Systems-Aktie bei EUR 2,97.

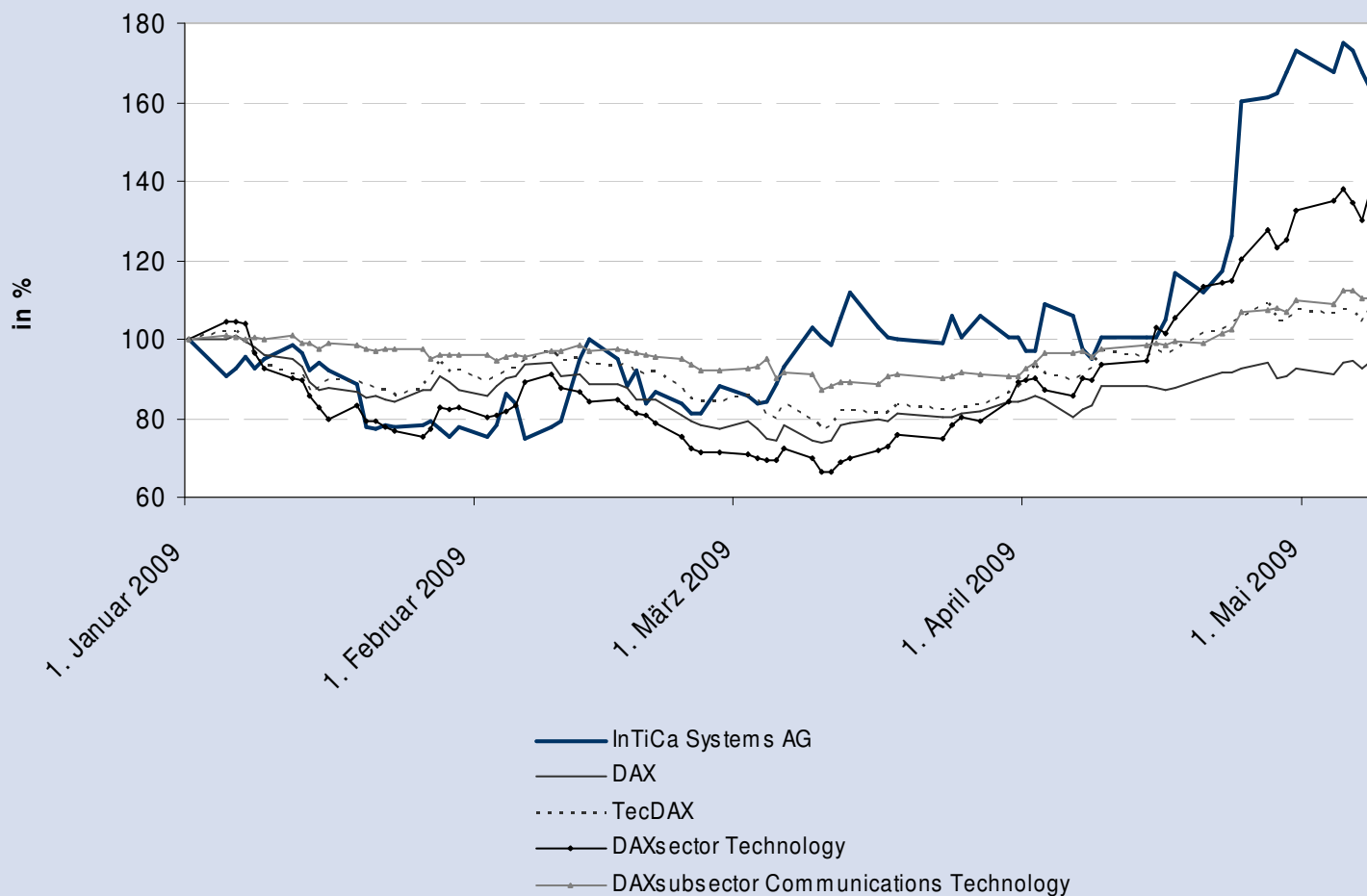
Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir im ersten Quartal zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die Bilanzpressekonferenz im Rahmen der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2008 stieß auf reges Interesse. Die Präsentation und die Rede zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz sind auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/Publikationen zu finden.

Neue Zuständigkeiten bei den Organmitgliedern

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde Dr. Walter Hasselkus zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Herr Dr. Horst Hollstein wurde als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bestätigt. Der bisherige langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Wulf-dieter Braun, bleibt dem Gremium als weiteres Mitglied erhalten.

Herr Günther Kneidinger ist seit 1. Januar 2009 in den Vorstand berufen worden. Er verantwortet die Bereiche Marketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Materialwirtschaft und Qualitätswesen. Die von den zum 31. Dezember 2008 aus privaten Gründen ausgeschiedenen, langjährigen Vorstandsmitgliedern und Mitgründern, Frau Maria Grohs und Dr. Paul Grohs, verantworteten Bereiche IT und Personal fallen seit 1. Januar 2009 in den Aufgabenbereich von Herrn Walter Brückl, der - ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2009 - zum Vorstandsvorsitzenden ernannt wurde.

1) Alle Angaben beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg



Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846
Wertpapierkennnummer	587 484
Börsenkürzel	IS7
Tickersymbol Reuters / Bloomberg	IS7G.DE / IS7:GR
Börsensegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Handelsplätze/Börsen	XETRA®, Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf
Prime Sektor	Technology
Indizes	CDAX, DAXsector All Technology, DAXsector Technology, DAXsubsector All Communications Technology, DAXsubsector Communications Technology, Prime All Share, Technology All Share
Designated Sponsor	BankM
Research Coverage	BankM
Anzahl Aktien	4.287.000
Grundkapital	EUR 4.287.000
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien

Aktionärsstruktur

Stand: 15. Mai 2009

Aktionär	Beteiligungsquote
UBS Fund Management (Switzerland) AG	über 5%
KST Beteiligung AG	über 5%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 5%
UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH	über 3%
Dr. Paul und Maria Grohs	über 3%
Karl Kindl	über 3%
InTiCa Systems AG	6,16%
Organmitglieder	<1%
Sonst. Freefloat (<3%)	<69%

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Datum	Meldepflichtiger	Gremium	Kauf/Verkauf	Stückzahl	Kurs in EUR	Volumen in EUR	Börse
17.04.2009	Walter Brückl	V	K	2.000	1,90	3.800	Frankfurt

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ist weiterhin von den externen Einflüssen des wirtschaftlichen Rückgangs und den internen Umstrukturierungen gekennzeichnet. Liquide Mittel und Eigenkapital im Konzern nahmen ab und der operative Cash-flow war im ersten Quartal insbesondere aufgrund des Aufbaus von Forderungsbestand, Vorräten und dem Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, deutlich negativ.

Ertragslage

Der Rückgang der Umsatzerlöse von EUR 9,6 Mio. auf EUR 5,6 Mio. im ersten Quartal war ausschließlich durch das deutlich verringerte Geschäftsvolumen im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik verursacht, das EUR 3,7 Mio. zum Konzernumsatz beitrug (Q1 2008: EUR 8,3 Mio.). Weiterhin sind hier insbesondere die stark reduzierten Bestellungen aus der Telekommunikationsindustrie sowie der erhöhte Preisdruck aufgrund verstärkten Wettbewerbs spürbar. Im Geschäftsfeld Automobiltechnologie wurde im ersten Quartal eine Umsatzsteigerung auf EUR 1,6 Mio. erzielt (Q1 2008: EUR 1,1 Mio.) und im Geschäftsfeld Industrieelektronik wurden EUR 0,3 Mio. Erlöse (Q1 2008: 0,1 Mio.).

Die Materialaufwandsquote reduzierte sich von 75% im Vorjahresquartal auf 72% im abgelaufenen Quartal und spiegelte

teilweise schon die erfolgreich implementierten Maßnahmen zur Kostensenkung wider. Die Personalaufwendungen konnten im ersten Quartal auf Vorjahresvergleichsbasis von EUR 1,6 Mio. auf EUR 1,2 Mio. gesenkt werden. Dies ist im Wesentlichen durch die Aufgabe des Standorts in Griechenland und der damit verringerten durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter als auch durch die Veränderungen des Vorstands begründet. Die Abschreibungen blieben in Folge der in der Vergangenheit getätigten Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte konstant bei rund EUR 0,8 Mio. (Q1 2008: EUR 0,8 Mio.). Die sonstigen Aufwendungen konnten im Berichtszeitraum auf EUR 0,7 Mio. von EUR 0,8 Mio. im Vorjahresquartal gesenkt werden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten drei Monaten EUR 0,6 Mio. und lagen damit leicht über dem Vorjahresniveau (EUR 0,5 Mio.).

Das EBIT war in Q1 2009 in allen Segmenten negativ, das Geschäftsfeld Automobiltechnologie und auch das unter „Sonstiges“ erfasste Geschäftsfeld Industrieelektronik erzielten jedoch deutliche Verbesserungen auf EUR -0,01 bzw. EUR -0,03 Mio. (Q1 2008: EUR -0,2 Mio. bzw. EUR -0,1 Mio.).

Insgesamt war das Quartalsergebnis auf Konzernebene negativ bei EUR -0,5 Mio. (Vorjahresquartal Fehlbetrag in Höhe von EUR -0,4 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR -0,12 (Vorjahresquartal: EUR -0,10).

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich leicht um rund 1% von EUR 22,0 Mio. zum 31. Dezember 2008 auf EUR 21,7 Mio. zum 31. März 2009. Hintergrund sind planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Kurzfristiges Vermögen

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 5,9 Mio. von EUR 4,9 Mio. am 31. Dezember 2008 gestiegen. Aufgrund vorliegender Kundenaufträge wurden die Vorräte ebenfalls erhöht auf EUR 3,4 Mio. von EUR 2,6 Mio. zum 31. Dezember 2008. Die Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 10,4 Mio. am 31. Dezember 2008 auf EUR 7,3 Mio. am 31. März 2009 ist im Zusammenhang mit erbrachten Vorfinanzierungen zu sehen, für die der Zahlungseingang noch ausstehend ist.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um EUR 1,1 Mio. auf EUR 3,0 Mio. verringert. Bei den kurzfristigen verzinslichen Schulden war im Zuge der Nutzung von Kreditlinien eine Erhöhung von EUR 1,2 Mio. zum 31. Dezember 2008 auf EUR 1,6 Mio. zum 31. März 2009 zu verzeichnen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich zum Ende der Berichtsperiode auf EUR 20,8 Mio. im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 aufgrund des negativen Quartalergebnisses und Währungsumrechnungsdifferenzen aus der tschechischen Tochtergesellschaft um EUR 0,7 Mio. reduziert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht von 53,4% zum 31. Dezember 2008 auf 53,9% am 31. März 2009, da die Bilanzsumme von EUR 40,2 Mio. im Berichtszeitraum auf EUR 38,7 Mio. zurückging.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

Der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2009 EUR -2,9 Mio. im (Q1 2008: EUR -0,2 Mio.) im Wesentlichen aufgrund des negativen Quartalergebnisses, vertraglich ausstehender Zahlungsmittelzuflüsse, des Aufbaus an Vorräten, Abbaus von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen zahlungsunwirksamen Transaktionen.

Der Nettzahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei EUR -0,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 8,3 Mio. Im Vorjahreszeitraum war der hohe Vergleichswert in einer Umdisponierung von Wertpapieren begründet.

Der Nettzahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit EUR -0,1 Mio. unter dem Vorjahresniveau (Q1 2008: EUR 0,4 Mio.), da in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahreszeitraum keine neuen Darlehen in Anspruch genommen wurden, aber andererseits Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. vorgenommen wurden.

Der Finanzmittelbestand (ohne Kontokorrentkreditlinien) belief sich zum 31. März 2009 auf EUR 5,8 Mio. (Vorjahr EUR 9,1 Mio.).

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter reduzierte sich im ersten Quartal planmäßig von 241 zum 31. Dezember 2008 auf 229 zum 31. März 2009. Der Personalstand zum 31. März ist im Wesentlichen mit der Aufgabe des Standorts in Griechenland und in der Erhöhung der eigenen Wertschöpfung, durch u. a. die Reduzierung von Zukäufen, in unserem Produktionsstandort Prachatice begründet.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2008 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 16 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten und unter Ziffer 17 „Chancen“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems AG.

Nachtragsbericht

Der am 5. Juni 2009 in Passau stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung schlägt der Aufsichtsrat der InTiCa Systems AG unter Tagesordnungspunkt 4 der Einladungsbekanntmachung vor, Herrn Dr. Walter Hasselkus, Jurist, Gräfelting, in seinem Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zu bestätigen und für die Zeit, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 beschließt, zum Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen. Herr Dr. Walter Hasselkus war mit Beschluss vom 30. September 2008 vom zuständigen Registergericht zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Prognosebericht

Das laufende Geschäftsjahr 2009 bringt für InTiCa Systems wesentliche Veränderungen mit sich, die eine solide Basis für ein profitables Wachstum in den kommenden Jahren schaffen sollen. Der Vorstand hat bereits im letzten Geschäftsjahr damit begonnen, die Kostenstrukturen in erheblichem Umfang anzupassen sowie das Produktportfolio zu diversifizieren. Ziel dieser Maßnahmen ist es, bei einem positiven Cashflow und einem stabilen Umsatzniveau eine tragfähige Basis für zukünftiges profitables Wachstum zu legen. Für das Geschäftsjahr 2009 geht der Vorstand weiterhin von einer Umsatzstabilisierung und einer wesentlichen Ergebnisverbesserung aus.

Die Erwartungen für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Geschäftsbericht 2008 unter Ziffer 19 „Prognosebericht“ innerhalb des Konzernlageberichts dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2009 (ungeprüft)

Konzernbilanz

der InTiCa Systems AG nach IFRS/IAS
zum 31. März 2009

Vermögen	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.441	4.195
Sachanlagevermögen	15.785	16.325
Latente Steuern	1.490	1.490
Langfristiges Vermögen, gesamt	21.716	22.010
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	3.356	2.586
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.931	4.880
Steuerforderungen	191	128
Sonstige kurzfristige Forderungen	182	223
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.280	10.362
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	16.940	18.179
Summe Vermögen	38.656	40.189

Eigen- und Fremdkapital

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-264	-264
Kapitalrücklage	14.650	14.650
Gewinnrücklagen	2.142	2.663
Umrechnungsrücklage	7	142
Eigenkapital, gesamt	20.822	21.478
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	9.750	9.750
Latente Steuern	1.817	1.728
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	11.567	11.478
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	568	605
Kurzfristige verzinsliche Schulden	1.654	1.232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.000	4.051
Finanzierungsleasing	827	1.014
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	218	331
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	6.267	7.233
Summe Eigen- und Fremdkapital	38.656	40.189
Eigenkapitalquote	54%	53%

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS/IAS
vom 01. Januar bis 31. März 2009

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR	Veränderung 2009 zu 2008
Umsatzerlöse	5.576	9.563	-41,7%
Sonstige Erträge	93	179	-48,0%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	176	-33	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	475	475	0,0%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	3.997	7.191	-44,4%
Personalaufwand	1.191	1.648	-27,7%
Abschreibungen	847	836	1,3%
Sonstige Aufwendungen	667	777	-14,2%
Betriebsergebnis	-382	-268	-
Finanzaufwand	136	166	-18,1%
Sonstige Finanzerträge	73	80	-8,8%
Verlust vor Steuern	-445	-354	-
Ertragsteuern	75	60	25,0%
Quartalsergebnis	-520	-414	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	-0,12	-0,10	-
EBITDA	465	568	-18,1%

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS/IAS
vom 1. Januar bis 31. März 2009

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
<i>Quartalsergebnis</i>	-520	-414
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	69	56
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	136	166
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	-73	-80
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	847	836
Sonstige zahlungswirksame Transaktionen	-135	372
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
<i>Vorräte</i>	-770	-111
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	-1.051	446
<i>Sonstige Aktiva</i>	-73	-103
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
<i>Sonstige kurzfristige Rückstellungen</i>	-37	-56
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	-1.051	-1.424
<i>Sonstige Passiva</i>	-260	121
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-2.918	-191
Gezahlte Ertragssteuern	-42	-38
Gezahlte Zinsen	-177	-166
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-3.137	-395
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Zu-/Abnahme von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	10.060
Erhaltene Zinsen	187	31
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-528	-555
Auszahlungen für Sachanlagen	-25	-1.254
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-366	8.282
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	415
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-125	0
Nettozahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-125	415
Cashflows gesamt		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	9.379	834
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.751	9.136

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS/IAS
vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2009

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrech- nungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2008	4.287	0	15.088	5.996	498	25.869
Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	372	372
Quartalsergebnis 1.1. - 31.3.2008	0	0	0	-414	0	-414
Stand 31. März 2008	4.287	0	15.088	5.582	870	25.827
Aktienrückkäufe	0	-264	-428	0	0	-692
Kosten für Aktienrückkäufe	0	0	-10	0	0	-10
Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	-637	-637
Latente Steuern aus Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	-91	-91
Periodenfehlbetrag Q2—Q4 2008	0	0	0	-2.919	0	-2.919
Stand 31. Dezember 2008	4.287	-264	14.650	2.663	142	21.478
Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	-135	-135
Quartalsergebnis 1.1.- 31.3.2009	0	0	0	-535	0	-535
Stand 31. März 2009	4.287	-264	14.650	2.128	7	20.808

Konzernanhang

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2009



Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind, und deren Interpretation aufgestellt wurde. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2008 innerhalb der Anhangangaben veröffentlicht.

Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.de> im Bereich Investor Relations/Publikationen zur Einsicht bereit.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 der InTiCa Systems AG nicht verändert. Es werden weiterhin neben der Muttergesellschaft drei ausländische Tochterunternehmen in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Bei den Unternehmen handelt es sich um Tochtergesellschaften mit einer Beteiligungsquote von jeweils 100%.

Konzerngewinn- und -Verlustrechnung

Das EBITDA lag trotz des starken Umsatzeinbruchs im Berichtszeitraum mit TEUR 465 (Q1 2008: TEUR 568) wie im Vorjahr im positiven Bereich. Dies ist vor allem auf die Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen, die insbesondere den Personalaufwand (Rückgang von TEUR 1.648 auf TEUR 1.191), die Materialaufwandsquote (Rückgang von 75% auf 72%) sowie die sonstigen Aufwendungen (Rückgang von TEUR 777 auf TEUR 667) betrafen.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Aufgrund von für Leistungserstellung getätigte Auszahlungen, denen in der Berichtsperiode noch nicht diese Beträge übersteigende Einzahlungen gegenüberstanden, verringerten sich die Zahlungsmittel und zahlungsmitteläquivalente von TEUR 10.362 auf TEUR 7.280. Der Vorratsbestand erhöhte sich um TEUR 770, der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.051 und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um TEUR 1.051 reduziert.

Segmentbericht zum 31. März 2009
Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Kommunikationstechnik		Automobiltechnologie		Sonstige		Summe		
	In TEUR	Q1 2009	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2008
Umsatz		3.681	8.323	1.553	1.124	342	116	5.576	9.563
EBIT		-337	176	-12	-196	-33	-114	-382	-134

Kennzahlen	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR	Veränderung 2009 zu 2008
EBITDA	465	568	-18,1%
Umsatzrendite	-9,3%	-4,3%	
Vorsteuerrendite	-8,0%	-3,7%	
Materialaufwandsquote	71,7%	75,2%	
Personalaufwandsquote	21,4%	17,2%	
EBIT-Marge	-6,9%	-2,8%	
Rohhertrag	1.755	2.339	-25,0%

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. September 2004 ermächtigt, das Grundkapital mit der Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. September 2009 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 600.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen ist (Genehmigtes Kapital 2004/I). Das Genehmigte Kapital vom 6. September 2004 (Genehmigte Kapital 2004/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 471.000,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Mai 2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 1.672.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2007/1).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach §161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären im Internet unter: <http://www.intica-systems.de> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach §160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG.

Der Bestand an eigenen Anteilen, der von der InTiCa Systems AG gehalten wird, beträgt zum 31. März 2009 Stück 263.889. Diese Aktien sind auf der am 5. Juni 2009 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung nicht stimmberechtigt.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
(Angaben gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG)**

„Wir versichern nach bestem Gewissen, dass der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2009 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklungen des Konzerns beschrieben sind.“

Passau, den 18. Mai 2009

Der Vorstand

Walter Brückl

Günther Kneidinger

Finanzkalender 2009

20. Mai 2009	Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses
5. Juni 2009	Hauptversammlung in Passau
19. August 2009	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses
9. November 2009	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses
9. November - 11. November 2009	Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt/Main

Impressum

Herausgeber: InTiCa Systems AG

Spitalhofstraße 94

94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692 0

Fax +49 (0) 851 96692 15

www.intica-systems.de

info@intica-systems.de



www.intica-systems.de